

**Bild des Tages**

(<https://d3rp5jat0m3eyn.cloudfront.net/ruft-notstand-aus2020-03-180.jpg>)


**Immer informiert bleiben!**

Registrieren Sie sich für den kostenlosen Newsletter der AZ.

(<http://eepurl.com/dNff3c>)

19 März 2020 | Afrika (<https://www.az.com.na/kategorie/afrika>)

## Naturschutzunion: Population des Spitzmaulnashorns erholt sich Wilderei und illegaler Handel setzen Nashörnern in Afrika weiter zu. Aber es gibt einen Licht



Gland (dpa) - Die Population des Spitzmaulnashorns in Afrika hat sich nach den dramatischen Einbrüchen seit den 70er Jahren. Die Zahl der Tiere in der Wildnis von geschätzten 4845 auf 5630 Exemplare, wie die Weltnaturschutzunion (IUCN) am Donnerstag (Diceror bicornis) vom Aussterben bedroht.

Der Verband mit 1300 Mitgliedsorganisationen weltweit hat die Rote Liste der bedrohten Arten aktualisiert. Die Experten Pflanzenarten beurteilt. Insgesamt umfasst die Liste heute 116 177 Arten. 31 030 gelten als gefährdet, etwa 850 mehr als

Die Erholung des Spitzmaulnashorns zeige, dass Schutzanstrengungen funktionierten, sagte die amtierende IUCN-Generalsekretärin. „Wilderei und illegaler Handel bleiben akute Bedrohungen.“ Wichtig sei es Schutzprogrammen beteiligt sei und davon profitiere.

Die Weltnaturschutzunion wehrte sich im Februar gegen Vorwürfe, sie stehe unter ungebührlichem Einfluss von Trophäenjägern oder Herstellern etwa von Lederwaren. Vertreter von Jagdverbänden versuchten in einflussreichen IUCN-Gremien, Jagdrechte auch bei bedrohten Arten auszuweiten, hieß es in einem Artikel der Webseite Buzzfeed. Der Verband teilte dazu mit, dass gut regulierte Jagd eine positive Rolle beim Naturschutz spiele. So könnten mit dem Geld aus Jagdlizenzen Wildhüter engagiert werden, die Bestände schützen.

Die Unterart Südwestliches Spitzmaulnashorn hat sich so weit erholt, dass die IUCN sie in ihrer aktualisierten Roten Liste der bedrohten Tiere jetzt von „gefährdet“ auf Kategorie „potenziell gefährdet“ herabstufte. Vom Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum*) gibt es zwar mehr Exemplare, aber der Trend ist bedrohlicher. Zwischen 2012 und 2017 sei die Zahl um 15 Prozent auf 18 000 gesunken. Damit sei das Wachstum der Population in den fünf Jahren davor praktisch zunichte gemacht worden. Problem sei vor allem die Wilderei im Kruger-Nationalpark in Südafrika, wo die größte Population Zuhause ist. Das nördliche Breitmaulnashorn sei womöglich in der Wildnis bereits ausgestorben.

Das Breitmaulnashorn sei bei Wilderern begehrt, weil es ein größeres Horn habe, so die IUCN. Das Horn gilt gerieben etwa in Vietnam als Heilmittel gegen Krebs, obwohl es dafür keine nach Schätzungen etwa 1450 Nashörner gewildert wurden, waren es 2018 noch knapp 900, so die IUCN. Vorläufige Zahlen Abwärtstrend.



PROUD SPONSORS OF THE BRIDAL COUPLE OF THE YEAR  
(<https://nmh.my.na/advert/track/707/68208945/>)

